

# Pressestelle der Kassenzahnärztlichen Vereinigung im Lande Bremen



## Zahlreiche Patienten auf eigene Kosten behandelt

Bremen, 03. November 2010

„Die Zahnärzte im Lande Bremen haben im vergangenen Jahr über 10.000 gesetzlich versicherte Patienten auf eigene Kosten behandelt. Sie haben für die erbrachten Leistungen kein Honorar erhalten, weil einzelne Krankenkassen für die Versorgung ihrer Versicherten zu wenig Mittel bereit stellen.“ Das teilte der Vorstandsvorsitzende der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) im Lande Bremen, Dr. Dirk Mittermeier, mit.

Das Problem, so Dr. Mittermeier weiter, betreffe vor allem die AOK sowie die IKK gesundplus in Bremen und Bremerhaven. „Jede Kasse überweist jährlich ein festes Budget an die KZV. Diese Budgets sind aber seit Jahren nicht nennenswert angepasst worden und spiegeln grundsätzlich den Leistungsbedarf von Anfang der neunziger Jahre wieder. Zwischenzeitlich hat sich die Versichertenklientel bei einigen Kassen deutlich geändert. Es werden mehr Leistungen abgefragt. Nur bezahlt werden sie bisher leider nicht.“

Die Ursache für den Missstand liegt für Dr. Mittermeier in historischen überholten Budgetierungsregeln. Sie erlauben es nicht, die für die Patientenversorgung benötigten Mittel bedarfsgerecht fortzuschreiben: „Im ambulanten ärztlichen und stationären Sektor sind diese gesundheitspolitischen Relikte längst abgeschafft. Nur im zahnärztlichen Bereich steht eine entsprechende Strukturreform noch aus – langjährigem Drängen zum Trotz. Der Gesetzgeber ist da gefordert. Die KZV kann den aus der Budgetierung resultierenden Mangel nur verteilen, nicht aber beseitigen.“